



Er bemerkte dies und besserte sich sofort aus: „Mon Dieu, ich bin ja in Wien und nicht in Paris, wo ich zuhause



bin.“ Er sagte nur: „Ich kenne dich auch, du bist das Wiener Riesenrad. Ich weiß einiges über dich, soll ich es dir erzählen und du sagst mir, ob es richtig ist.“ Da es schon spät am Abend war und keine Gäste mehr

mit dem Riesenrad fahren wollten, ja es war gar niemand mehr im ganzen Prater zu sehen, sagte ich: „Ja, gerne und ich weiß auch einiges über dich. Ich höre nämlich gut zu wenn Touristen mit mir fahren. Also fang an.“ Er atmete tief durch, sodass sich seine Nieten in den Stahlträgern quietschend zu Wort meldeten. Dann wiegte er seinen langen Hals links und rechts und fing an zu erzählen: „Bien, du bist 1896 von den englischen Ingenieuren Walter B. Basset und Harry Hitchins gebaut worden und 1897 eröffnet. Im 2. Weltkrieg wurdest du fast gänzlich vernichtet und branntest 1944 aus. 1947 feierst du deine Wiedereröffnung. Du hast einen Durchmesser von 60,95 Meter, dein höchster Punkt befindet sich auf 64,75 Meter Höhe. Das Gesamtgewicht deiner Eisenkonstruktion beträgt 430,05 Tonnen. Die Achse des Riesenrades ist 10,78 Meter lang. Du warst sogar ein Filmstar, zum Beispiel im Film „Der dritte Mann“.“



Ich unterbrach den Eiffelturm in seinen Redeschwall und meinte, er wisse mehr von mir als so mancher Wiener. Dann fügte ich an: „So, jetzt bin ich dran und erzähle dir, was ich so von dir weiß.“ Der Eiffelturm lehnte sich genüsslich zurück und lauschte meinen Worten. Ich drehte meine Waggons zweimal im Kreis, sodass ich bequemer stand und fing zu erzählen an: „Also, du bist in Paris zuhause und bist zwischen 1887 und 1889 erbaut worden. Dein Konstrukteur hieß Gustave

